

FORUM KIRCHENMUSIK



Zeitschrift des Verbandes evangelischer Kirchenmusikerinnen
und Kirchenmusiker in Deutschland

www.kirchenmusik-vem.de



Ansgar Schlei: Änderung in der Gesetzgebung. **Jochen Kaiser:** Die Wirkung gottesdienstlicher Musik. **Günter Brick:** 50 Jahre Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte Schlüchtern.

unterstützt von der Direktorenkonferenz Kirchenmusik und der Gleichstellungsbeauftragten der Evang.-luth. Landeskirche Hannovers, erstmals eine Veranstaltung für hauptberufliche Kirchenmusikerinnen an. Fünfzehn Kolleginnen aus verschiedenen Landeskirchen der EKD waren der Einladung gefolgt und erlebten einen kräftigen und gezielten Input durch die Trainerin und Coach Sibylle Teschner aus Göppingen.

Mit genauem Hinschauen und Benennen stiegen die Teilnehmerinnen mit Beispielen aus ihrer Praxis ein. Sibylle Teschner bot ein breites Portfolio von Methoden der Analyse und Bearbeitung von Konflikten wie Sprachtraining, Körperarbeit, Rollenspiel und kollegialer Beratung an, die anhand konkreter Problemfälle zum Einsatz kamen. Mit

ihrem wertschätzenden Ansatz fand die Gruppe schnell zu einem konstruktiven offenen Miteinander, das nach dem dreitägigen Seminar in Hildesheim zu konkreten Verabredungen zur kollegialen Fortsetzung führte.

Die Teilnehmerinnen gaben durchweg sehr positive Feedbacks zu dem Seminar. LKMDin Christa Kirschbaum, Vorstandsmitglied der Direktorenkonferenz, zeigte sich sehr zufrieden mit dem Verlauf dieser ersten Veranstaltung. Allen hauptberuflichen Kolleginnen kann dieses Seminar, das vom 27. bis 29.04.2020 zum zweiten Mal durchgeführt wird, nur wärmstens empfohlen werden!

Anmeldung: www.michaeliskloster.de

Christa Kirschbaum

50 Jahre **Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte Schlüchtern**

Von Günter Brick

„Ja, das können wir gerne so machen, ich lade Sie herzlich ein ...“, so klang Andreas Schneidewind, der Leiter der Kirchenmusikalischen Fortbildungsstätte Schlüchtern, kurz „KMF“, als ich ihn vor einem Jahr fragte, ob er mir die Arbeit der KMF vorstellen könne ... und ob ich vielleicht die eine oder andere gute Idee von ihm übernehmen dürfe: Ich hatte ja schon auf der gut sortierten Homepage geschnuppert und interessantes und gut aufbereitetes Material gesehen, das mir auch für die Nachwuchsausbildung der EKBO gefiel.

Kurz darauf mein erster Besuch in Schlüchtern. Vom Bahnhof ein kleiner und hübscher Fußweg

ins Städtchen. Eine richtige Urlaubslandschaft. Hügel, Felder, eine Kleinstadt mit belebter „Einkaufsmeile“ in der Mitte. Mein erster Eindruck von der KMF, die mitten im Ort liegt, sind die schönen alten Gemäuer des ehemaligen Benediktinerklosters, die Ruhe und Klarheit ausstrahlen.

Eine kurze Führung durchs Haus. Wir schnuppern in die Räume mit Übergeln, Chorprobe, Vorlesung und ins Sekretariat. Überall sehe ich in freundliche Gesichter. Alle sind offen und hilfsbereit, alles ist gut organisiert. Nachdem ich mein kleines, aber schönes Zimmer bezogen habe, kam meine erste Fragerunde. Wer unterrichtet? Wie viele Kurse gibt es? Wer kommt wie

oft? Wann kann man Prüfung machen? usw. Gut gefällt mir, dass alle Bezirkskantorinnen und -kantoren der Landeskirche in Schlüchtern unterrichten sollen ... und dass die Unterrichtenden große Lust dazu haben.

Beim Abendessen lerne ich sie selbst kennen. Bei allen Lehrenden ist zu spüren, dass ihnen die Ausbildung ein Herzensanliegen ist. Sie freuen sich an der Entwicklung der jugendlichen und erwachsenen Teilnehmer/-innen. Sie genießen die „Auszeit“ von ihrem kirchenmusikalischen Alltag – auch wenn sie diesen sehr mögen. Sie profitieren vom Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen ebenso wie von den Anregungen und Fragen der Auszubildenden.

Auch bei der Zahl der zu besuchenden Kurse bis zu einem Eignungsnachweis oder der C-Prüfung gibt es die mir perfekt scheinende Mischung zwischen einem gut organisierten, übersichtlichen und verständlichen Angebot auf der einen und einer auf den Einzelnen und seine Vorkenntnisse und Bedürfnisse ausgerichteten Praxis auf der anderen Seite. Sprich: Wer den Stoff einer Vorlesung beim ersten Mal noch nicht ganz erfasst hat, geht einfach noch einmal hin. Und wer schon viel Wissen mitbringt, muss keinen Unterricht besuchen, den er nicht benötigt.

Apropos Unterricht: An elf (!) gut gepflegten Orgeln im Haus und der Stadtkirche Schlüchtern kann gearbeitet werden. Die Auszubildenden erhalten vielfältige Anregungen und Ideen für ihr Spiel, müssen am Ende ihre eigene Interpretation finden und machen meist große Fortschritte.

Der Chorleitungsunterricht besteht aus der Arbeit in kleinen Gruppen und den Chorproben. Theorie und Praxis liegen also nahe beieinander. Die freundliche und kollegiale Atmosphäre in der Probe und im Unterricht lässt die Hemmschwelle des „Vorne Stehens“ schnell überwinden. So



*Die Kirchenmusikalische Fortbildungsstätte Schlüchtern besteht seit 50 Jahren.
Foto: KMF Schlüchtern.*

geht es den Teilnehmenden nicht anders als den Dozentinnen und Dozenten: Das gemeinsame Singen, Beten und Arbeiten, der Austausch mit Menschen, die ähnlich „ticken“, die konzentrierte und freundliche Atmosphäre: Wer einmal dort war, kommt gerne wieder.

Die besondere Bindungskraft des Hauses spiegelt sich auch in Zahlen: Im Jahr 2019 gab es in den Ausbildungskursen allein 77 Jugendliche unter 18 Jahren und 79 junge Erwachsene zwischen 18 und 25 Jahren!

Die KMF liegt in Deutschlands Mitte. Ziemlich genau zwischen Leipzig und Saarbrücken oder zwischen Nürnberg und Dortmund, Bremen und München. Dank einer guten Bahnanbindung von überall gut zu erreichen. Immer ein lohnendes Ziel! Kommen Sie selbst am 16.02.2020 zum Jubiläum!

Näheres zum Festgottesdienst und dem Tag der offenen Tür unter www.kmf-info.de. Oder schreiben Sie an jubilaeum.kmf@ekkw.de.

Günter Brick ist Studienleiter für kirchenmusikalische Aus-, Fort- und Weiterbildung der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz.